

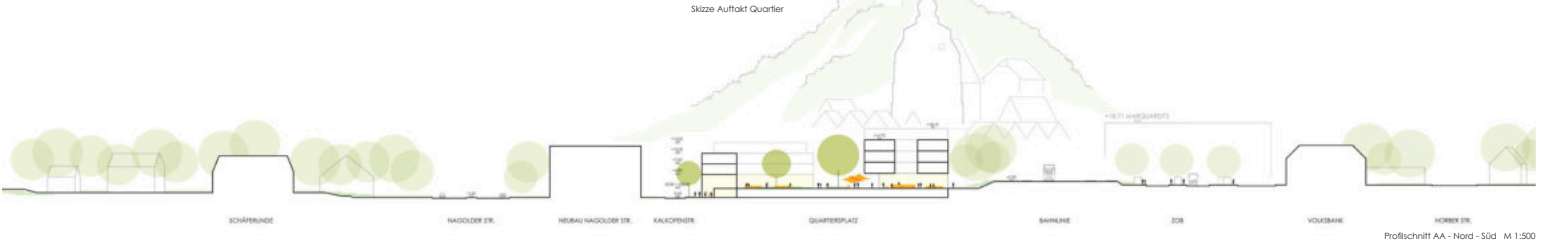


Skizze Aufakt Quartier

Städtebau
 Der bestehende, innerstädtische Stadtquartier bildet einerseits den städtischen Anschluss an den Reinhold-Schick-Platz und die historische Altstadt. Andererseits bindet das Quartier durch den neugeplanten, zusammenhängenden Boulevard die nördlichen Bereiche des Bährhofs an die Altstadt an. Der städtebaulich gestaltete Boulevard löst zum Sitzen und Verweilen ein. Kinder finden dort abwechslungsreiche Spielmöglichkeiten, wobei der Blick in Richtung Schönbrunnstraße und historische Altstadt (Städtebaulich) großzügig erhalten bleibt. Die Höhenentwicklung des Quartiers entwickelt sich dabei an den vorhandenen, bzw. entstehenden Gebäuden entlang der Bahntrasse (Marquardt 1), sowie der nördlich angrenzenden Kalkofenstraße (2), geschlossene Reihenbauweise.

Entwurf
 Die beiden hochwertigen Büro- und Dienstleistungsgebäude (Haus B und C) entlang der Bahntrasse sind als 4- bis 6-geschossige, abstrahierbare Bebauung ausgebildet, welche die wichtigsten Schutzfunktionen für den dahinterliegenden, großzügigen Boulevard und die Wohnbebauung übernehmen. Die zum Quartiersboulevard orientierte 4-geschossige Wohnbebauung (Haus A) stiftet sich zur Kalkofenstraße hin ein weiteres Geschoss ab, um eine vertikale Bebauung zu den angrenzenden Reihenbauten zu schaffen. Die 40 Wohnungen orientieren sich mit großzügigen Balkonen Richtung Süden zu den halboffenen Innenhöfen, sowie zum belebten Boulevard. Die Tiefgaragenzufahrt liegt kompakt geplant westlich des Gebäudes A, wodurch die komplette Länge des Gebäudes entlang der Kalkofenstraße mit öffentlichen Nutzungen, sowie den Zugängen zu den Wohnungen belegt werden kann.

Hier ist auch der zentrale, geeignete E-Mobility-Point untergebracht, der in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof Herrenberg, sowie zum ICE bereits bestehenden öffentlichen Halteplatz der Stadt erweitert und durch ein Konzept aus Car- und Fahrrad-Sharing sinnvoll ergänzt wird. Dieser E-Mobility-Point fördert das Weiterleiten und die Einbindung des Quartiers in die naheliegende Altstadt. Der öffentliche Kopfbau (Haus C) bildet den Auftakt des Quartiers. Hier ist eine Hotelnutzung (optional Gewerbe) und zusätzlich 44 Appartements untergebracht. Das unterschiedliche Gebäude bildet hier einen großzügigen Vorplatz entlang der neugeplanten Nagolder Straße aus (Bsp), bevor der eigentliche Boulevard über die großzügige Freizeitanlage, bzw. die barrierefreie Rampe zu erreichen ist. Der Quartiersplatz reduziert durch seine erhöhte Lage (+ 2,80 m zur Nagolder Straße) den Verkehrslärm und lässt durch seine langgestreckte Form mit seinen grünen Inseln und verschiedenen Sitz- und Liegegelegenheiten zum Verweilen und Spielen ein. Dabei bilden die grünen Inseln durch ihre Bepflanzung gleichzeitig einen Filter zur weiterführenden Straße und zieren den Boulevard in unterschiedliche Bereiche. Auf dem Quartiersplatz sind verschiedene Bereiche miteinander verknüpft, so gibt es zentral gelegen für die Bewohner und ansässigen Unternehmen einen Quartiershof, der z.B. einen Mitglück anbieten könnte und die Kommunikation im Quartier fördern soll. Des Weiteren werden in den Erdgeschoss verschiedene öffentliche Nutzungen wie z.B. Bäckerei, Buchladen oder Fitnessstudio angedacht. Auch die Gastronomie des Hotels besetzt einen Bereich des Platzes. Neben diesem öffentlichen Bereich gibt es noch zwei halboffene Plätze für die Anwohner, diese zeichnen sich durch einen Spielplatz und ihre bunte Lage zwischen den Wohnbauformen aus. Die Breite des Boulevards und die Baukörper sind so gesetzt, dass der Blickkomfort zur Altstadt und der Sichtachse bis in den Nord-Westen des Quartiers erhalten bleibt. Zusätzlich können für die Anwohner gemeinschaftliche Terrassen geplant werden, die einen herrlichen Panorama-Blick über Herrenberg ermöglichen. Bei der Gestaltung des Boulevards wird auf farbigen Asphalt mit optional eingetragenen Plattenbindern zurückgegriffen. Dieser ermöglicht einen wirtschaftlichen Unterhalt, wobei eine partielle Erneuerung problemlos möglich ist. Außerdem hält der Asphalt großen Verkehrslärmschutz stand und ist somit auch für Anlieger und die Feuerwehr geeignet. Durch die unter dem Quartier optimierte angelegte Tiefgarage ist es außerdem möglich großzügige Bäume zu pflanzen, welche in tiefen Pflanzenhöfen in das Tiefgaragenniveau durchgezogen sind.



Profilschnitt AA - Nord - Süd M 1:500



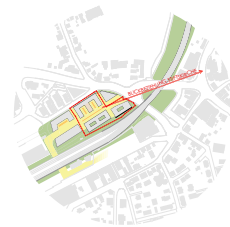
Städtebauliche Setzung



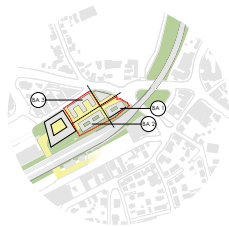
Grünzug/Durchwegung



Absechtung/Quartiersmitte



Quartiersplatz



denkbare Bauabschnittsbildung



Legenplan M 1:500